

**FRAGE DER WOCHE ?**

**Flüchtlinge in den Kasernen unterbringen?**



**Franz Hiller, Angestellter, Ernsdorf:**

Sicher, wenn wir leere Kasernen haben. Dort ist alles vorhanden. Mich ärgert, dass in Klosterneuburg das Stift die Kaserne gekauft hat, in der Flüchtlinge wohnen, und die jetzt raus müssen.



**Elisabeth Grünberger, Angestellte, Wolkersdorf:**

Ich denke, dass mehr Kasernen und andere ungenutzte Gebäude für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden sollten.



**Magdalena Donis, Wirtin, Bernhardsthal:**

Ja, denn es gibt zahlreiche freie Plätze in vielen Kasernen. Außer dem ist dort eine in jeder Hinsicht menschenwürdige Betreuung und ausreichende Verköstigung der Flüchtlinge gesichert.



**Friedel Bock, Pensionist, Oberfellabrunn:**

Ja! Die leer stehenden Kasernen eignen sich bestens als Unterkünfte. Auch leer stehende Häuser könnten genutzt werden. Fotos: Fröschl, Wiesmayr, Brey, Hochmayer

# Hilfsbereitschaft ist nach wie vor da

**Leben mit Flüchtlingen | Menschen wollen nach wie vor helfen, dass sie das auch können, daran arbeitet der Verein „Bewegung Mitmenschen“.**

Von Sandra Frank

Die Flüchtlingsströme aus dem Nahen Osten und aus Afrika reißen nicht ab, derzeit werden österreichweit mehrere Hundert Asylanträge pro Woche gestellt. In den Gemeinden, die Asylsuchende aufnehmen sollen, kommt es dabei oft zu großem Widerstand. Die NÖN hat nach Asyl-Projekten gesucht, die funktionieren.

**BEZIRK |** „Unser Verein unterstützt derzeit etwa 25 Personen, die an mehreren Orten in der Region Wohnungen gefunden haben“, berichtet Franz Schneider. Schneider ist Obmann der „Bewegung Mitmensch – Hilfe für notleidende Menschen im Weinviertel“. Unter diesen 25 Personen, die erfolgreich unter-

gebracht wurden, befinden sich vier Familien sowie Einzelpersonen in jeder Altersklasse.

Dem Verein werden wiederholt Unterkünfte angeboten, sagt Schneider, dass sich die Quartierfrage immer wieder lösen lasse. Bedarf gebe es bei der Vermittlung zwischen „den Hilfsbereiten und den Hilfsbedürftigen“. Diesen Teil der Arbeit beschreibt Schneider als „anspruchsvoll“.

Worauf es ankommt, dass Flüchtlinge von ihrem Umfeld positiv aufgenommen werden, darauf hat Schneider eine klare Antwort: „Wichtig ist der erste Schritt des persönlichen Kennenlernens.“ Dies sei deswegen wichtig, weil die Situation sowie die Bedürfnisse der Flüchtlinge besser verständlich werden, wenn man jemanden persön-

lich kennt und seine Geschichte erfahren hat.

In Diskussionen rund um die Unterbringung von Flüchtlingen wird oft von der Angst gesprochen, sie würden Österreich „überfluten“ und es sich hier – auf Kosten der Österreicher – gemütlich machen. Doch wer mit Asylsuchenden zu tun hat, der

„Die Weinviertler sind auch heute noch hilfsbereit, wir müssen ihnen nur dazu die Möglichkeiten anbieten – daran wollen wir arbeiten.“

**Franz Schneider, Obmann des Vereins „Bewegung Mitmensch“**



Obmann Franz Schneider mit der Gründerin des Vereins „Bewegung Mitmensch“, Maria Loley. Obwohl sie gesundheitlich angeschlagen ist, will sie immer noch anderen Menschen helfen. Foto: Pfabigan



Das Flüchtlingslager Traiskirchen, das derzeit mit rund 1.800 Asylsuchenden hoffnungslos überbelegt ist. Menschenwürdige Unterkünfte werden dringend gesucht. Foto: Franz Baldauf

kann diese Annahme rasch widerlegen. Die Menschen wollen eigentlich nicht mehr, als wieder in ihre Heimat zurückzukehren. Das kann auch Schneider aus seinen Erfahrungen bestätigen: „Am Beispiel des Bosnienkriegs zeigte sich, dass die Menschen überwiegend wieder in ihre Heimat zurückkehren wollen.“ Sie müssen allerdings warten, bis die Rahmenbedingungen in ihrem Land wieder ein „sicheres und geregeltes Leben für sie und ihre Familien zulassen“.

Der von Schneider angesprochene Bosnienkrieg wird oft als gutes Beispiel für die Aufnahme von Flüchtlingen genannt. Hier wurden sie etwa in Pfarrhöfen untergebracht und betreut. So einfach wie Anfang der 1990er-

Jahre ist es heute offenbar nicht mehr, den Menschen zu helfen. Doch Schneider macht für diese Tatsache nicht etwa mangelnde Hilfsbereitschaft der Österreicher oder Angst vor dem Unbekannten verantwortlich. „Nach meiner Einschätzung sind die Weinviertler auch heute hilfsbereit, wir müssen ihnen nur dazu die Möglichkeiten anbieten – daran wollen wir arbeiten.“

Dass heute weniger Flüchtlinge als noch vor 20 Jahren in Österreich aufgenommen werden, begründet Schneider vor allem damit, dass sich das Asylrecht in dieser Zeit verschärft habe. „Auch die Anforderungen bei den Unterkünften für Flüchtlinge sind strenger geworden“, sagt der Obmann des Vereins „Bewegung Mitmenschen“.

## Asyl-Quote

○ Anfang März haben die Gemeindevertreterverbände von ÖVP und SPÖ eine Zwei-Prozent-Quote für Gemeinden vereinbart. Das heißt, pro Hundert Einwohner können mindestens zwei Flüchtlinge zugeteilt werden.

○ Diese Quote markiert die Untergrenze, bis zu welcher Kriegsflüchtlinge aus völkerrechtlichen Gründen zugeteilt werden können. Die betroffenen Bürgermeister müssen nicht zustimmen, sie müssen nur informiert werden.



## WAS DENKEN SIE DARÜBER ?

Die Ergebnisse der letztwöchigen Umfrage lesen Sie in der aktuellen NÖN-Landeszeitung.

QR Code scannen oder direkt auf [NÖN.at/thema](http://NÖN.at/thema) abstimmen!

## Flüchtlinge in die Kasernen?

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



### Der neue ŠKODA Rapid Spaceback Sport.

Grenzenloser Fahrspaß mit dem Spaceback Sport inkl. Panorama-Glasdach, Sportlenkrad, Sportsitzen uvm. Sie sparen bis zu 2.500,- Euro<sup>1)</sup>.

Alle angegebenen Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. MwSt. Details bei Ihrem ŠKODA Berater. Symbolfoto. Stand 05/2015. <sup>1)</sup> Preisvorteil von 2.500,- Euro für Rapid Spaceback Sport (gegenüber Rapid Spaceback Ambition 03/2015). Verbrauch: 3,6–4,8 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 84–114 g/km.

## Autohaus Wiesinger

Siebenbrunner Straße 30 2230 Gänserndorf Tel. 02282/2410  
Ernstbrunner Straße 14-16 2130 Mistelbach Tel. 02572/2435  
ŠKODA Service-Betrieb Ottakringerstraße 112 1160 Wien Tel. 01/4891616, Fax DW-353

[www.wiesinger.autohaus.at](http://www.wiesinger.autohaus.at) [auto.wiesinger@autohaus.at](mailto:auto.wiesinger@autohaus.at)